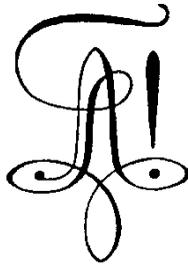


Studentenverbindung



Argovia

Semesterchronik 2020

Unsere EMEM

J. P. Eyer	v/o Gletsch	Maschineningenieur	
B. Stickel	v/o Piz	Maschineningenieur	
H. Metzner	v/o Schmus	Maschineningenieur	
I. Frei Bosshart	v/o Thea	Chemikerin	Regensdorf († 3. Februar 2021)
A. Frischknecht	v/o Fock	Maschineningenieur	Chur
C. Vogt	v/o Scorpio	Elektroingenieur	Mönchaltorf

Argover ehrenhalber

H. Hauser	v/o Hans	Maschineningenieur	Winterthur
-----------	----------	--------------------	------------

Die Chargierten des AHB

Senior	Erich Kaufmann v/o Palü
--------	-------------------------

Consenior Isabelle Frei Bosshart v/o Thea †

Subsenior Herbert Kaufmann v/o Prometheus

Redaktor Christian Hangartner v/o Strips

Beisitzer Pius Baur v/o Krypton

Beisitzer Richard Roth v/o Skiff

AH-Stammtische

Brugg/Baden Restaurant Gotthard Brugg
Stamm: Nach Einladung
Obmann: Peter Kim v/o Plexi

Liestal Restaurant Stadtmühle Liestal
Stamm: 1. Di im Monat ab 18:00 Uhr
Obmann: Bruno Haller v/o Kick

Ostschweiz Restaurant Obergass, Winterthur
Stamm: 1. Di in ungeraden Monaten ab
19.00 Uhr
Obmann: Hans Jörg Walch v/o Bliz

Zentralschweiz Stamm: Nach Absprache und separaten
Einladungen an beliebigen Orten
Obmann: Eduard Steiger v/o Sasso

Zürich Restaurant Vorbahnhof
Konradstr. 1 / Zollstr. 2, 8005 Zürich
Stamm: 1. Do in geraden Monaten ab
18:30 Uhr
Obmann: Toni Heutschi v/o Tramp

Inhaltsverzeichnis

Unsere EMEM	2
Jahresbericht Argovia 2020	4
Protokoll des AHC/VC vom 19. September 2020	10
Das AHCC	15
Unser neues Ehrenmitglied C. Vogt v/o Scorpio	16
Unsere Verstorbenen	19
Stammtische	
Brugg/Baden.....	20
Ostschweiz	23
Zentralschweiz.....	26
Zürich	28
Liestal.....	30
Persönlicher Weg – Gedanken zum Leben und Sterben	32
Corona und der (lange) Weg zurück.....	34
Unser Corona-Jahr 2020	36
Spenderliste	37
Adressen	
Mitglieder des AHB Argovia, Inland.....	38
Mitglieder des AHB Argovia, Ausland	44
Adressen des Winterthurer Konvents.....	44
Technica Bernensis, Burgdorf.....	45
Progressia Biennensis, Biel	46

Jahresprogramm 2021 des AHB

Änderungen aufgrund der Coronasituation vorbehalten.

17. April 2021	AHC/VC	Zürich
12. Juni 2021	Familienanlass	
18. September 2021	Herbstanlass	
20. November 2021	Weihnachtscommerz mit Crambambuli	Brugg
2. April 2022	AHC/VC	

Jahresbericht Argovia 2020, 1. Teil

Liebe Argoverinnen und Argover

Meinen Gruss zuvor.

Ich grüsse noch ein letztes Mal alle EMEM und AHAH im Rahmen eines Jahresberichts. Vor einem Jahr habe ich geschrieben, dass ich nun den letzten Jahresbericht geschrieben hätte, aber Corona hat die Welt stark verändert und auch unseren Terminplan der ARGOVIA auf den Kopf gestellt. Wer konnte diese drastischen Massnahmen zu Beginn des Jahres 2020 schon voraussehen. Ich zumindest hatte in meinem Leben noch nie von Seiten des Staates solche Massnahmen und Einschränkungen erlebt oder auferlegt bekommen. Eine Pandemie hat uns Menschen heimgesucht und somit unser tägliches Leben gewaltig beeinflusst. Das war auch der Grund für die Verschiebung des Vollkonvents auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr. Mein Ziel der Stabübergabe im Frühling 2020 wurde dadurch vereitelt. Der Wechsel im Präsidium musste bis zum Herbst warten. Also werde ich nun an dieser Stelle den ersten Teil des Jahres 2020 noch einmal Revue passieren lassen. Den zweiten Teil des Jahres wird das neue Präsidium, Palü, übernehmen.



Charles Vogt v/o Scorpio
AHP bis 19. September 2020

Treberwurstessen in Twann

Wie schon in den vergangenen Jahren haben sich einige Argover zusammen mit den Altherren der Progressia Biennensis in Twann zum Treberwurstessen getroffen. Das Wetter war nicht besonders winterlich, aber das ist ja auch nicht von hoher Wichtigkeit bei diesem Anlass. Ich kann aber den Anlass nur jedem Argover ans Herz legen. Nebst dem Genuss der speziellen in Marc gegarten Würste und dem lokalen Wein ist besonders die gute Gesellschaft unter den anwesenden Farbentragenden ein erster Höhepunkt im Verbindungsjahr. Es ist toll, so über die Verbindungsgrenzen hinweg Kontakte zu pflegen und neu zu knüpfen. Der Anlass ist so angelegt, dass auch diejenigen, welche von weiter her anreisen, gut daran teilnehmen können und doch noch zu einer passablen Zeit wieder zu Hause sein können. Man trifft sich im Weinkeller zur Mittagszeit zum Apéro, um anschliessend die Treberwürste zu geniessen. Damit ist eigentlich ein Aufbruch im Verlauf des Nachmittags ohne Zeitdruck gut möglich. Aber wie jedes Jahr gibt es einige unentwegte, welche es schaffen, den Übergang vom Mittagessen fast bis zum Abendessen zu schaffen. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir das Lokal verlassen mussten, weil die ersten Gäste für den Abend gekommen sind. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt noch keine Ahnung von den kommenden Einschränkungen in der Folge der Corona-Pandemie.

AHC/VC in Brugg

Alles war für den Vollkonvent vorbereitet. Plexi hatte eine sehr interessante Führung im Bahnpark in Brugg organisiert und die Lokalitäten für den Konvent waren reserviert. Doch die Corona-Pandemie nahm ein immer stärkeres Ausmass an und der Bundesrat beschloss drastische Einschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus, welche mit dem Lockdown vom 16. März gipfelten. So mussten wir den Vollkonvent vom 28. März 2020 absagen. Wir hatten zu dem Zeitpunkt noch die Hoffnung, dass die Pandemie bis zum Sommerbeginn überstanden sei und setzten den neuen Termin für den Vollkonvent auf das Datum des Familienanlasses vom 6. Juni 2020. Einer der wesentlichen Gründe für die Verschiebung war unter anderem auch, dass viele der potentiellen Teilnehmer des Vollkonvents zu den besonders gefährdeten Personen gehören (ältere Personen). Wie aber das Leben so spielt, kommt es erstens anders und zweitens als man denkt. Als die Zeit des Familienanlasses näher rückte, wurden die Einschränkungen zwar etwas gelockert, aber besonders in Bezug auf die ältere Bevölkerung wurde grosse Zurückhaltung gewünscht. Also wurde auch der Familienanlass ein Opfer der Corona-Pandemie.

AHC/VC in Dübendorf (Herbstanlass)

Auf dies hin haben wir halt den nächsten schon festen Termin, den Herbstanlass, angepeilt. Somit hatte ich für den Herbstanlass einen Termin aber noch keinen würdigen Rahmen. Als techniklastige Verbindung habe ich dann entweder das Fahrzeugmuseum in Bäretswil oder das Flieger- und Flabmuseum in Dübendorf ins Auge gefasst. Mein Ziel war, möglichst alles an einem Ort durchführen zu können, Führung, Essen und Vollkonvent. Auf Grund der Corona-Auflagen kam das Fahrzeugmuseum nicht in Frage. Damit stand der Vollkonvent fest und eine stattliche Zahl Argover traf sich am 19. September in Dübendorf. Die eintreffenden Teilnehmer*innen wurden mit Kaffee und Gipfeli versorgt, um so gestärkt zur anschliessenden Führung gehen zu können. Am Morgen fand eine auf Flugzeuge und deren Technik ausgerichtete Führung statt. Wie ich feststellen konnte, wurde in den beiden Gruppen viel über das Gehörte und Gesehene diskutiert. Diese Gespräche sind nebst dem, dass man an solchen Führungen immer wieder etwas Neues kennen lernen kann, ein wichtiger Faktor. Der anschliessende Apéro fand im Museum statt. Ich hatte mich extra zurückgenommen und keine politischen Diskussionen angeregt, aber wie das so ist, sind diese von verschiedenen anwesenden Altherren von selbst angefacht worden. Da wurde zum Teil sehr emotional argumentiert und sich für unsere Luftwaffe eingesetzt. Gestärkt mit Weisswein und Häppchen konnten wir uns anschliessend zum Mittagessen in das Restaurant „Holding“, direkt neben dem Museum, begeben. Nach dem Essen war im Museumssitzungsraum alles für den AHC/VC vorbereitet. Das Bier hatte leider etwas Verspätung und der AHC/VC wurde – coronabedingt ohne Antrittscantus – mit leichtem Verzug eröffnet.

Die Traktanden waren im Grossen und Ganzen ja nicht von grösserer Sprengkraft und damit konnte mit einem zügigen Vollkonvent gerechnet werden. Bis zum Traktandum 6 verlief ja auch alles wie geplant. Nachdem der Antrag des AHCC bezüglich der Fuxenkasse abgehandelt war und ich zum nächsten Traktandum 7 weitergehen wollte, meldete sich Thea noch zu Wort und kündigte einen weiteren Antrag des AHCC an. Dieser war nicht auf meiner Liste für die Durchführung und auch nicht auf meiner Traktandenliste, welche ich erstellt hatte und zum Versand gegeben hatte. Das restliche AHCC hatte da ohne mein Wissen einen weiteren Antrag gestellt, den Antrag mich zum Ehrenmitglied zu erheben. Ich war absolut sprachlos darüber. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Dass meine Amtszeit in irgendeiner Form verdankt würde, konnte ich mir noch vorstellen, aber nicht mit einer Ehrenmitgliedschaft. Ich danke an dieser Stelle allen Argover*innen für diese Ehre und habe mich natürlich gewaltig darüber gefreut. Obwohl der Antrag schon im Frühling mit der Einladung für den AHC/VC versendet wurde, ist nichts davon zu mir durchgedrungen

Die restlichen Traktanden konnten ohne grössere Schwierigkeiten behandelt werden. Auch meine Nachfolgeregelung war dank der recht langen Vorlaufzeit gut geregelt. Ich danke vor allem auch dem Findungskomitee für seinen Einsatz. An dieser Stelle freut es mich, dass das AHCC sogar aufgestockt werden konnte. Ich wünsche dem neuen AHCC unter der Leitung vom neuen Präsidium Palú viel Erfolg. Zu guter Letzt gab es bei dem Traktandum bezüglich der Behandlung der Artikel im Argovia Archiv noch einige Diskussionen, da die Vorstellung, wie damit verfahren werden sollte, recht unterschiedlich war. Das neue AHCC wird zusammen mit Piz dazu bald möglichst eine Lösung suchen und erarbeiten. So gelangen wird fast pünktlich zum Ende des AHC/VC. Die Details zum AHC/VC sind von Thea im Protokoll festgehalten.

Ich hoffe, dass im kommenden Jahr 2021 wieder etwas kalkulierbarere Umstände eintreten, denn es ist ja immer schade, wenn jemand einen Anlass vorbereitet und dieser dann nicht stattfinden kann. Ich freue mich nun künftig als einfaches Mitglied an den Anlässen teilnehmen zu können. Ich werde jedoch, sobald ich mich etwas aus dem Berufsleben zurückziehen kann, vermehrt zusammen mit meiner Frau Edith im hohen Norden Schwedens aufhalten. Nachdem meine Tochter sich dort niedergelassen hat, haben auch wir unsere Begeisterung für den Norden entdeckt. Es ist im Gegensatz zur Schweiz halt ein sehr weites Land mit einer im Norden sehr kleinen Bevölkerungsdichte. So hat die Stadt/Landkreis Kiruna ca. 23'000 Einwohner und belegt eine Fläche von ca. 20'000km², also knapp über einem Einwohner pro km²! Im Sommer sind die Tage dort extrem lang, die Sonne geht für einige Zeit gar nicht mehr unter und im Winter sind die Tage halt kurz aber für unsere Verhältnisse sehr schneereich.

Jahresbericht Argovia 2020, 2. Teil

Liebe Argoverinnen und ArgoverNach erfolgreichen 12 Jahren als Senior hat Scorpio seinen Rücktritt frühzeitig auf den AHC / VC 2020 angekündigt. Unserem jüngsten EM Scorpio gebührt ein grosser Dank für die geleistete Führungs- und Organisationsarbeit für unseren Altherrenbund. Neben seiner Familie, seiner Firma und den weiteren Hobbys hat Scorpio sich für die Argovia ohne Wenn und Aber ins Zeug gelegt – herzlichen Dank Dir Scorpio.

Persönlich dachte ich mir, nein – so ein alter Chlaus wie Du soll bitte den Jüngeren den Platz freihalten. Zudem bin ich seit 1999 im CC und durfte die Kasse unter Schmus, Pfiff und Scorpio führen, also freue ich mich auf jedes neue P! Da es ein Jahr vor dem Rücktritt von Scorpio mit Bewerbungen harzte, wurde zur Kandidatenfindung im Vorjahr mit Schmus und Silo ein Findungsduo eingesetzt. Auch dem Findungsduo gab ich sofort eine Absage mit der gleichen Begründung. Da geschah es, dass ich auf das Buch «Die bessere Hälfte» von Eckart von Hirschhausen stiess. Fazit des Buches, die zweite Lebenshälfte ist die Bessere, die Herausforderung ist dabei, geistig fit zu bleiben – dazu hilft u. A. soziales Engagement. Dieses Buch kann ich grundsätzlich und unseren Jahrgängen speziell sehr empfehlen. Diese Charge bei der mir sehr nahestehenden und geliebten Argovia als Fitnesstraining offeriert zu bekommen, ergab bei mir den Sinneswandel. Bei der zweiten Anfrage gab ich dem Findungsduo sofort die Zusage, die Gründe sind nun bekannt.

Herzlichen Dank Allen, die mir am AHC / VC ihre Stimme und ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Obwohl von aussen nicht sofort sichtbar, sehe ich mich als Teamplayer und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neuen, verstärkten CC.

In meinen ersten CC Jahren (Anfangs dieses Jahrhunderts) erlebte ich mit Pfiff als Senior eine Art Findungsprozess zu «quo vadis Argovia». Dies nachdem die Argovia in den vorangegangenen Jahren mit etlichen Versuchen zur Reaktivierung der Activitas scheiterte. Leider ging es dann dem anschliessenden Versuch von Scorpio ebenso. Unter Berücksichtigung dieses Erfahrungsrucksackes und meiner Einschätzung der heutigen Zeit sehe ich darum folgenden Fokus für die kommenden Argovijahre:

- Aktuelle und interessante Anlässe sind anzubieten.
- Im CC soll eine effektive, effiziente, aber auch lustvolle Zusammenarbeit gepflegt werden.
- Der zukünftigen Besetzung der Chargen im CC ist die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.
- Die möglichen Szenarien der längerfristigen Zukunft sollen unter uns Argovern bekannter gemacht werden.
- Die Stammtische sind und bleiben Rückgrat des Altherrenbundes.

Unser neues CC wird dazu sein Bestes geben, aber es braucht auch euch AHAH. Was erwarten wir von euch:

- Nehmt teil an den Anlässen, also überrennt uns!
- Gebt Feedbacks, was verbessert werden soll und macht Themen-Anregungen!
- Geniesst unsere einmaligen Fähigkeiten, a) in gemeinsamer Nostalgie oder b) in der ungewissen Zukunft schwelgen zu können, c) über jedes Thema philosophieren zu können und d) jederzeit ein Fest vom Zaun reissen zu können. Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun ... Prosit!
- Denkt daran, Tuchfühlung ist, was wir sozialen Wesen brauchen. Man besucht Argoviaanlässe wegen den Kollegen, nicht primär wegen den Themen!



Erich Kaufmann v/o Palü
AHP ab 19. September 2020

- Motiviert für jeden Anlass Eure Verbindungs-Freunde zur Teilnahme, schleppt sie, mit oder ohne Rollator, einfach mit.
- Zur Reaktivierung von AH ist der Einstieg über die Stammtische sehr Empfehlenswert!

Obiges entspricht, denke ich, einer Fortsetzung unserer kürzeren Vergangenheit. Herzlichen Dank zum Voraus für Euer Mitwirken und Eure regen Teilnahmen.

Corona Umfrage, Argovia Corona Regeln

Im Frühling 2020 brach weltweit der Virus „Covid-19“ aus. Aufgrund des Lockdowns in der Schweiz wurden die Anlässe AHC / VC und der Familienausflug in der Kompetenz des CC's abgesagt. Die Stammtische haben teilweise ihre Treffen durchgeführt. Im Sommer gingen die Fallzahlen massiv zurück und Anlässe wären unter Auflagen durchführbar gewesen. Für das CC auf Grund unserer Konstellation eine schwierige Situation. Darum entstand die Idee einer Mitgliederbefragung.

Anfang August wurde im Namen des CC bei den Mitgliedern die Umfrage zur Zukunft von Anlässen durchgeführt. Es wurden 97 Argover mit Mailadressen angefragt (Total sind wir 119 Mitglieder, die postalischen Adressen wurden aus Zeitgründen nicht angefragt). Es gingen 35 Antworten ein – hier die Umfrageergebnisse:

- Von allen eingegangen Stimmen sind 85.5% dafür die Anlässe zukünftig durchzuführen, 14.5% sind der Meinung, die Anlässe seien abzusagen.
- Einige Umfrageteilnehmer nehmen nie an Anlässen teil. Wenn man deren Antworten ausklammert, sind 92.7% dafür, die Anlässe zukünftig durchzuführen, 7.3 % sind der Meinung, die Anlässe seien abzusagen.

Aufgrund dieser klaren Ausgangslage beschloss das CC, die Anlässe zukünftig unter Einhaltung der aktuellen Covid-19 Massnahmen des Bundes bzw. der kantonalen Massnahmen durchzuführen. Zusätzlich zu den behördlichen Massnahmen gelten für die Argovia-Anlässe die folgenden Verhaltensregeln. Sollte sich die Lage verändern, können nachfolgende Verhaltensregeln angepasst werden oder das CC behält sich vor, Anlässe nicht durchzuführen.

Um zu verhindern, dass an unseren Anlässen der Virus anwesend ist und unkontrolliert verbreitet wird, sind mit jeder Einladung an Anlässe die folgenden Verhaltensregeln in Erinnerungen zu rufen:

1. Jeder Teilnehmende achtet in seinem Alltag auf Coronasicherheit durch sein persönliches Verhalten (wo halte ich mich auf, ... – etc.) und insbesondere durch die Einhaltung der Hygienevorschriften. Wer Argoviaanlässe besucht ist coronafrei!
2. Wer irgendwelche coronaähnliche Symptome hat, kommt nicht an unsere Anlässe, Abmeldungen werden jederzeit entgegen genommen. Medizinische Abklärungen sind in solchen Verdachtsmomenten dringend empfohlen.
3. Während unseren Anlässen müssen die jeweils geltenden behördlichen Massnahmen eingehalten werden.
4. Das CC verfügt über eine Teilnehmerliste und über den Kontakt zu den Veranstaltern (Museum, Restaurant, etc.). Sollte der Fall eintreffen, dass ein Teilnehmer oder jemand vom Veranstalter im Nachgang einen Coronafall hat, hat der Teilnehmer sofortige Meldepflicht und es werden umgehend alle Beteiligten informiert und mit Verhaltensregeln bedient (In der Regel Quarantäne).
5. Jeder Teilnehmer unserer Anlässe zeichnet mit seiner Teilnahme für sich und für uns alle verantwortlich.
6. (Bei Bedarf sind anlassbezogene Verhaltensregeln festzuhalten.)

Das CC dankt für Eure Sorgfalt und freut sich auf einen gelungenen Anlass.

Für die Organisatoren (gemeint der Anlassorganisator und das P sind gemeinsam zuständig) unserer Anlässe gilt folgendes:

- Schnittstelle zu Firmenbesichtigungen, Museen, etc.:
Der zu besuchende Veranstalter muss über ein verbindliches Corona-Schutzkonzept verfügen. Sind im Schutzkonzept enthaltene Bestimmungen für unseren Altherrenbund nicht vereinbar wird auf einen Besuch verzichtet. Ergeben sich aus dem Schutzkonzept Verpflichtungen der Teilnehmenden sind diese gemäss Punkt 6 der obigen Verhaltensregeln in der Einladung festzuhalten.
- Schnittstellen zu den Essens- und Kneiplokalen: Jedes Lokal verfügt über ein Schutzkonzept. Für die Reservation ist bei dem Lokal vorzusprechen und alle vorgesehenen Programmpunkte sind mit dem Lokalinhaber abzusprechen. Insbesondere sind Stehapéros (sind sie den vorgesehen) genau anzusprechen.

Soweit die Corona-Grundlagen für den Altherrenbund. Das CC rechnet mit einer längeren Beeinträchtigung und wird situativ die Lage und die Vorschriften verfolgen, sodass Anlässe doch und sicher durchgeführt werden können.

Nicht durchgeführter Familienanlass

Ein Revival erlebt in jüngster Zeit das Thema Wahrheit. In Lenzburg gibt es seit über 60 Jahren die Institution Stapferhaus. Diese Institution macht seit 1994 Ausstellungen zu aktuellen Themen, zum Beispiel Geld, Heimat, Wahrheit und Lüge. Übrigens steht seit 2018 das neue Ausstellungsgebäude unmittelbar neben dem Bahnhof Lenzburg, genau an der Stelle, an der unser leider verstorbene Farbenbruder Lutz auf einem Bauernhof geboren und aufgewachsen ist. Bis Ende Juni 2020 konnte man die Ausstellung «Fake, die ganze Wahrheit», was wir als Familienanlass geplant hatten, besichtigen. Zum Glück können die Ausstellungsinhalte nach wie vor im Internet erlebt werden, ein unglaublicher Fundus, dessen Einsicht ich sehr empfehle.

Link zur Sammlung Fake: <https://stapferhaus.ch/sammlung/fake>

Link zur Sammlung aller Ausstellungen: <https://stapferhaus.ch/sammlung>

Link zum Stapferhaus Lenzburg: <https://stapferhaus.ch/medien> (siehe auch «Menü»)

Nicht durchgeführtes Crambambuli

Ende Oktober, die Herbstfarben waren da und Weihnachten absehbar. Damit stand unser traditioneller Weihnachtscommerz mit Crambambuli vor der Tür. Die Einladung lag vor, in deren Einführung stand: Im Corona Jahr 2020 ist alles anders. Das CC neigt eher zu einer Absage, will jedoch den Durchführungsentscheid den Teilnehmenden überlassen. Wenn nicht mindestens 24 Teilnehmende sich anmelden, dann wird der Anlass gecancel. Natürlich besteht immer der Vorbehalt, ob die Coronavorschriften eine Durchführung überhaupt zulassen. Folgende Punkte sind beim diesjährigen Crambambuli anders, spezielle Zeiten beanspruchen spezielles Verhalten:

- Wir haben ein Lokal mit mehr Platz vorgesehen, wir werden in der Mensa der FHNW in Brugg-Windisch sein. Im ganzen Gebäude besteht Maskenpflicht, keine Maskenpflicht gilt für sitzende Personen an den Tischen.
- Bekanntlich darf stehend nichts getrunken und nichts gegessen werden. Also wird man während dem Apéro an Tischen sitzen und zum Diner wie auch zum Crambambuli an einem zweiten Ort, dann an runden 6-er Tischen platziert sein.
- Auf den Kneipbetrieb und jegliches Kanten muss verzichtet werden.
- Das Crambambuli kommt aus der Küche der Mensa, die Crambambuli-Familie geniesst eine Auszeit. In Coronazeiten sind Fremdpersonen in der Küche nicht erlaubt.

Doch dann verschlimmerte sich die Covid-19 Lage und das CC beschloss am 2. November 2020, das Crambambuli abzusagen. Obwohl die Vorschriften einhaltbar gewesen wären, empfand das CC das Gesundheits-Risiko zu gross und der Charakter des Anlasses zu stark gestört. Das CC dankt für Euer Verständnis.

Corona ist in allen Lebensbereichen und persönlich ein einschneidender Faktor, wie Ähnliches unsere Generation noch nie erlebt hat, geworden. Wenn dann noch die Gesundheit betroffen ist, dann kann die Bedrohung ins Unermessliche steigen. Wer aus dem Kreise unserer Altherren gesundheitlich betroffen war, ist dem CC nicht bekannt. Wir sind dankbar, dass unser EM Schmus und AH Geoff von ihren persönlichen Erfahrungen mit Covid-19 in dieser Chronik berichten.

Wir wünschen nun allen weiterhin ein gutes 2021, vor allem gute Gesundheit und bedanken uns zum Voraus für die Teilnahme an zukünftigen Anlässen. Ein grosser Dank geht an die Stammtischobmänner, sie bilden mit ihren Stammtischen das Rückgrat unserer Verbindung. Es lässt sich feststellen, dass einige Farbtragende mehrere Stammtische besuchen, Freude herrscht! Zum Schluss danken wir dem alten und neuen AHCC für die gute Zusammenarbeit.

Es lebe die Studentenverbindung ARGOVIA

Vivat, Crescat, Floreat

Eure Senioren im Jahr 2020


Charles Vogt v/o Scorpio


Erich Kaufmann v/o Palü

Protokoll – Ordentlicher Altherren- und Vollkonvent 2020

19. September 2020 im Flieger- und Flab-Museum in Dübendorf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll AHC/VC 2019
4. Mutationen
5. Jahresberichte AHB und Stammtische (siehe Chronik)
6. Anträge: Antrag 1: Auflösung Aktivitaskonto (siehe Beilage)
Antrag 2: Ehrenmitgliedschaft Scorpio (dieser Antrag ging an alle ausser Scorpio)
7. Jahresrechnung 2019 (siehe Beilage zur Einladung)
8. Budget 2020 (siehe Beilage zur Einladung)
9. Wahlen
 - 9.1 Wahl Präsidium: Das Präsidium muss neu gewählt werden, da Scorpio zurücktritt.
 - 9.2 Wahl AHCC: Die übrigen AHCC-Mitglieder stellen sich zur Wiederw
 - 9.3 Wahl Beisitzer
 - 9.4 Wahl Ersatzrevisor
10. Jahresprogramm 2020
 - 10.1 Familienanlass am 6. Juni 2020 (Konnte coronabedingt nicht stattfinden)
 - 10.2 Herbstanlass am 19. Sept. 2020 wird durch den im Frühling ebenfalls nicht stattgefundenen AHC/VC ersetzt
 - 10.3 Weihnachtscommerz am 28. Nov. 2020 in Brugg, Rest. Gotthard
 - 10.4 AHC/VC 2021 am 17. April 2021 in Zürich
11. Handhabung ARGOVIA-Archiv
12. Freundschaftsring
13. Winterthurer Konvent
14. Diverses

Nach der interessanten Führung durch die Welt der Fliegerei von den abenteuerlichen Anfängen bis in die Gegenwart sowie dem Mittagessen im Restaurant Holding ging der Altherrenkonvent wie folgt über die Bühne:

1. Begrüssung

Nach dem die Anwesenden weit auseinander ihre Sitzplätze – ohne Tische - gefunden hatten und der Antrittskantus ebenfalls coronabedingt abgehackt wurde, begrüßte Scorpio die Corona, die EMEM Thea, Gletsch, Piz und Schmus zu diesem Vollkonvent, der in diesem ausserordentlichen Jahr 2020 im Herbst stattfinden musste, weil im Frühling keine Veranstaltungen stattfinden durften. Es gab fast ebenso viele Ab- (18) wie Anmeldungen (19). Herta und Iris lassen alle grüssen. Für Scorpio ist es der 12. und letzte Vollkonvent als Präsidium. Er bedankte sich bei allen, vorab dem AHCC, aber auch allen, die an den Stammtischen und Anlässen teilnehmen und damit ihn und die Verbindung unterstützt haben. Leider habe er sein Ziel, die Aktivitas wieder zu beleben, verfehlt. Unsere Verbindungsanlässe seien im laufenden Jahr bedauerlicherweise auch der Pandemie zum Opfer gefallen. Er hoffe aber, dass sich die Situation mindestens so weit bessert, dass wir unsere Anlässe wieder abhalten können, denn die vorgängig durchgeführte Umfrage hatte ergeben, dass sich, entgegen seinen Erwartungen, 93 % dafür ausgesprochen hatten, obwohl anzunehmen ist, dass uns Corona noch länger begleiten wird und inzwischen die meisten von uns zur Risikogruppe Ü65 gehören.

2. Wahl der Stimmenzähler

Da Plexi bereits bestimmt ist und er in einer günstigen Position sitzt, ist kein zweiter Stimmenzähler nötig. Dies wird per Akklamation bestätigt.

3. Protokoll AHC/VC 2019

Das Protokoll des letzten Vollkonvents ist in der Semesterchronik enthalten. Scorpio dankte der Protokollführerin. Ausser einem Druckfehler, auf den Silo hinweist, gibt es keine Anmerkungen oder Korrekturen. Die Annahme erfolgte durch Heben der Couleurs.

4. Mutationen

Todesfälle:

Wir erhoben uns zum Gedenken an unsere verstorbenen Couleurbrüder

Jörg Balmer v/o Pascha am 18. Juni 2019

Fritz Keller v/o Chlapf am 28. März 2020

Ruinell Erismann v/o Tasso am 5. August 2020

Markus Compér v/o Firm von der Elektra, der ein häufiger Gast an unseren Anlässen war

Austritte:

Das AHCC schlägt vor, die beiden Anträge zum Austritt von

Markus Matter v/o Sec wegen anderer Interessen und

Werner Meier v/o Cyan altershalber

zuzustimmen, was mit Couleurerheben bestätigt wird. Scorpio wird die Beiden informieren und Strips wird die Adressliste entsprechend ändern.

5. Jahresberichte AHB und Stammtische

Diese finden sich seit langem in der Semesterchronik und können dort nachgelesen werden. Zudem findet sich dort ein spezieller Bericht über Alfred Frischknecht v/o Fock anlässlich seiner Ehrenmitgliedschaft.

. Anträge

Antrag 1: Auflösung des Aktivaskontos

Antrag und Begründung siehe am Schluss des Protokolls. Dem Antrag wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Antrag 2: Ehrenmitgliedschaft Scorpio

Alle ausser Scorpio hatten den schriftlichen Antrag erhalten, dessen Wortlaut sich ebenfalls am Schluss dieses Protokolls findet.

Scorpio wurde vor die Türe geschickt. Der Consenior erläuterte die Gründe für die Ehrenmitgliedschaft: Scorpio hat ein Dutzend Jahre die Geschicke der Argovia geleitet, war vorher schon FM und hat sich auch sehr für die Wiederbelebung der Aktivitas und des Freundschaftsringes eingesetzt. Dass diese nicht vollumfänglich gelangen, lag offensichtlich an den Umständen und nicht an seinen Bemühungen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Nachdem ein überraschter Scorpio wieder an seinem Platz zurückkehrte, hielt Piz seine Laudatio. Scorpio bedankte sich bei allen für diese Ehrung.

7. Jahresrechnung 2019

Palü erläuterte die Jahresrechnung:

Der Aufwand belief sich auf	CHF 7796.35
die Erträge ergaben	CHF 7825.06
woraus ein Gewinn von	CHF 28.71 resultiert.
Das Vermögen der Argovia beträgt nun	CHF 24961.38

Er hob hervor, dass die Stammtische nicht nur ihre Spesen, sondern auch Ausgaben für spezielle Anlässe dem AHB in Rechnung stellen können, wie es vor ein paar Jahren vom VC beschlossen wurde.

Silo verlas den Revisorenbericht (s. Anhang) und beantragte Decharge des Subseniors, was ohne Gegenstimme angenommen wurde. Sorpio dankte Palü für seine Arbeit.

8. Budget 2020

Es wurde vorgeschlagen, die Zahlen des Budgets nicht anzupassen, obwohl dieses Jahr schon besonders war und diverse Anlässe nicht stattfinden konnten. Das Budget wird ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Wahlen

9.1 Ersatz Präsidium

Die Findungskommission hatte nach langer Suche eine Lösung gefunden und präsentierte Erich Kaufmann v/o Palü als Nachfolger von Scorpio. Es werden keine anderen Vorschläge geäussert. Nachdem Palü sich und seine Absichten kurz vorgestellt hatte, wurde er per Akklamation gewählt und nahm die Wahl an.

9.2 AHCC

Das übrige AHCC, das sich zur Wiederwahl gestellt hatte, wurde ebenfalls per Akklamation bestätigt

9.3 Subsenior

Da die Funktion des Subseniors durch die Wahl von Palü zum Präsidium frei wurde, schlug die Findungskommission Herbert Kaufmann v/o Prometheus als Subsenior vor. Auch er wurde per Akklamation gewählt.

9.4 Beisitzer

Im AHCC wurde der Wunsch geäußert, einen weiteren Beisitzer zu ernennen, um die Lasten etwas zu verteilen und mehr Stellvertretungen bei Abwesenheiten zu ermöglichen. Für diesen Posten schlug die Findungskommission Richard Roth v/o Skiff vor. Auch seine Wahl erfolgte per Akklamation

9.5 Ersatzrevisor

Silo als erster Revisor scheidet aus. Piz wird 1. Revisor und Plexi rückt als 2. Revisor nach. Da es kein Gerangel um den Posten des Ersatzrevisors gab, meldete sich Scorpio für dieses Amt und erhielt die Zustimmung der Corona mit Applaus.

10. Jahresprogramm 2020

6. Juni 2020: Familienanlass

Konnte coronabedingt nicht stattfinden

19. September 2020: Herbstanlass

Der Herbstanlass wurde durch den im Frühling, ebenfalls coronabedingt, nicht stattgefundenen AHC/VC ersetzt.

28. November 2020: Weihnachtscommerz

Wenn unter den derzeit geltenden Bedingungen möglich, in Brugg, Restaurant Gotthard oder Campus Mensa.

17. April 2021: AHC/VC

im Raum Zürich

11 ARGOVIA-Archiv

Die Handhabung des Archivs bzw. was mit dem Material geschehen soll, hat bereits eine lange Geschichte. Daher wurde vorgeschlagen, das Material auf einem – internen – «Flohmarkt» los zu werden. Piz wehrt sich dagegen, weil inzwischen die Korrespondenz und diverse Bücher bereits dem Staatsarchiv und der Nationalbibliothek übergeben wurden. Die Gegenstände und das Couleurmaterial sind für das im Entstehen begriffene Studentenumuseum im Schloss Wildenstein vorgesehen. Dass es mit diesem nur schleppend vorwärts geht, liegt laut Plexi am Bauern, der sich wegen Parkplätzen quer stellt. Troll schlug vor, den Antrag auf einen Flohmarkt zurückzuziehen, was von der Corona gebilligt wurde. Silo schlug vor, mit der Museums-Stiftung abzuklären, an welchen Gegenständen etc. sie überhaupt interessiert wären und sie übernehmen würden. Was dann noch übrig bleibe, könne immer noch verquantet werden. Als unser Archivar verfügt Piz über ein klares Konzept und möchte erst nach Bedienung der vorgesehenen Stellen das Restmaterial unter den Altherren verteilen, was den vorgängigen Voten und Beschlüssen entspricht. Skiff schlug vor, endlich mal die Arbeit von Piz, der die gesamte Inventarisierung und Sichtung des Archivs übernommen hatte, zu würdigen und zu verdanken. Was dann auch geschieht.

12. Freundschaftsring

Hier läuft zurzeit wenig. Für den Freundschaftsring scheint es auf den Gegenseiten wenig Interesse zu geben. Mit der Progressia gab es ein paar Kontakte, da bei dieser Verbindung die Anlässe aber von den Stammtischen organisiert werden, ist eine zeitgerechte Information oft schwierig.

13. Winterthurer Konvent

Da am Delegiertenkonvent am 4.9.2020 keine Argover teilnehmen konnten, haben wir zurzeit noch keine Informationen darüber. Nur so viel, dass es für die Verbindungen nicht optimal läuft und die Schule gegenüber Werbeaktionen seitens der Verbindungen wenig Verständnis zeigt. Auch wird die Internetseite kaum gepflegt.

14. Diverses

- Die Anlässe müssen zurzeit entsprechend der geltenden corona-bedingten Auflagen durchgeführt werden.
- Die Einladung zum Crambambuli erfolgt durch das neue Präsidium.
- Hinkel regt an, an den Anlässen Berichte aus dem Fundus an Erfahrungen, der sich in der Verbindung angesammelt habe und in dem auch viel Interessantes für andere zu finden sei, zu präsentieren und damit die Anlässe aufzupeppen.
- Strips dankt den Stammtischobmännern für ihre Berichte. Er wäre auch immer dankbar für zusätzliche Berichte von Einzelnen, wie sie vorhin Hinkel vorgeschlagen hat.
- Schmus meint, der Dank an die Findungskommission fehle noch, worauf das neugebackene P sagt, dass sie an den AHCC-Anlass eingeladen würden.
- Emir dankt im Namen aller dem scheidenden P für seine unermüdliche Arbeit und seinen Einsatz, was im heutigen Arbeitsumfeld nicht selbstverständlich sei.
- Palü dankt dem P mit Champagner für die Organisation des heutigen Anlasses und mit einem Gutschein für einen «Energienachschub» für seine geleisteten Dienste. Ein Blumenstrauss geht als Dankeschön an Edith.

Scorpio bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht eine gute Heimreise.

Mit dem von Schmus nur angekündigten Schlusskantus geht der heutige Vollkonvent zu Ende.

Die Protokollführerin

1. Frei Bonhart

Isabelle Frei v/o Thea, Consenior

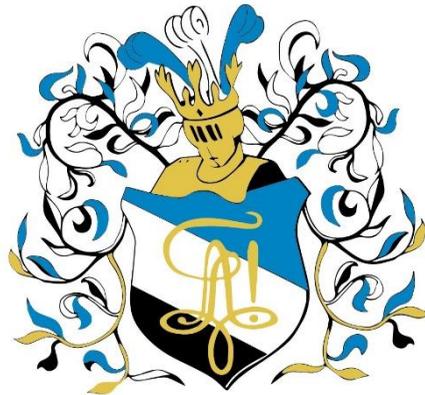
Das neue Chargiertenkollegium des Altherrenbundes



Subsenior
Herbert Kaufmann
v/o Prometheus

Senior
Erich Kaufmann v/o Palü

Consenior
Isabelle Frei v/o Thea



Beisitzer
Pius Baur v/o Krypton

Redaktor
Christian Hangartner v/o Strips

Beisitzer
Richard Roth v/o Skiff

Unser neues Ehrenmitglied Charles Vogt v/o Scorpio

Charles Vogt v/o Scorpio war von 2008 bis 2020 Senior des Altherrenbundes. Am letzten AHC/VC 2020 wurde er für seinen langjährigen Einsatz für die Argovia zum Ehrenmitglied ernannt.

Charles Vogt erblickte am 29. Oktober 1955 das Licht der Welt. Nach seiner Lehre als Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur (FEAM). 1978 begann er mit dem Studium zum Elektroingenieur an der damaligen HTL Brugg-Windisch, welches er 1982 erfolgreich abschloss.

Höhepunkte im Verbindungsleben von Scorpio

Der Eintritt in die Aktivitas der Argovia Brugg-Windisch erfolgte 1979. Während seiner Aktivenzeit belegte er die Chargen des Subseniors und vor allem des Fuxmajors.

Am AHC/VC vom 26. März 1983 wurde Scorpio in den Altherrenbund aufgenommen.

Beim 43. Farbenschiessen vom 14. September 1985 ist Scorpio erstmals in den Ranglisten aufgeführt. Beim Sie und Er Stich belegte er zusammen mit seiner Frau Edith den 1. Platz vor Plüss v/o Samba mit Lisa und Honegger v/o Pronto mit Rosi. Ab 2007 ist Scorpio regelmässiger Teilnehmer des Farbenschiessens.

Nach dem plötzlichen Tod des langjährigen Schützenmeisters Erich Fischer v/o Trane organisiert Scorpio das Gedenkschiessen an Trane und übernimmt fortan die Organisation des Herbstanlasses mit dem Farbenschiessen.

Am AHC/VC vom 15. April 1989 wird Scorpio als Subsenior ins AHCC gewählt. Am AHC/VC vom 26. März 1994 reicht Scorpio seinen Rücktritt ein, mit dem Versprechen an das AHP Schmus, eventuell zu einem späteren Zeitpunkt wieder eine Charge zu übernehmen. Dieses Versprechen löst er am AHC/VC vom 5. April 2008 in Liestal ein, wo er einstimmig zum neuen AHP gewählt wird.



stehend v.l.n.r.: Ch. Vogt v/o Scorpio, FM; R. Schmid v/o Sherry, Senior; R. Honegger v/o Pronto. sitzend v.l.n.r.: U. Werder v/o Byte, J. Burg v/o Aero



Leitung des AHC/VC 2009 in Stans

Einer seiner Schwerpunkte war die Reaktivierung des Freundschaftsrings. So entstanden neue Kontakte und einige Farbenbrüder der Progressia und der Technika nehmen regelmässig an Anlässen der Argovia teil. Auch fährt eine kleine Schar Argover im Januar nach Twann zum traditionellen Treberwurstessen der Progressia. Das sehr ambitionöse Ziel, die Aktivitates in Winterthur und Brugg-Windisch zu reaktivieren, hat er leider nicht erreicht.

Während 12 Jahren hat sich Scorpio, nebst der Leitung einer eigenen Firma, voll und ganz für die Argovia engagiert, war an allen Anlässen präsent und regelmässiger Besucher der Stammtische.



„125 Jahre Argovia – Rauschende Ballnacht unter Freunden

Das AHCC dankt im Namen aller Argover dafür und wünscht ihm und seiner Frau Edith viele glückliche Stunden und für die Zukunft alles Gute.

C. Hangartner v/o Strips, Redaktor

Fritz Keller v/o Chlapf

Elektroingenieur HTL

16. November 1940 – 28. März 2020

Eintritt in den AHB 1965

Nach seiner Lehre als Elektromechaniker trat Fritz Keller im Frühling 1962 in die Abteilung Elektrotechnik, Fachrichtung Starkstrom des Technikums Winterthur ein. Im Januar 1963 wurde er in die Aktivitas der Argovia aufgenommen und auf den Cerevis Chlapf getauft. Sein Leibbursche war Kurt Rohrbach v/o King. Chlapf belegte in der Aktivitas die Chargen des FM und des Subseniors.

1965 schloss Chlapf die Ausbildung mit dem Diplom als Elektroingenieur HTL ab und trat im selben Jahr auch in den Altherrenbund ein.

Ruinell Erismann v/o Tasso

Maschineningenieur HTL

23. September 1933 – 5. August 2020

Eintritt in den AHB 1957

Ruinell Erismann besuchte die Metallarbeiterschule Winterthur und trat anschliessend 1953 in die Abteilung Maschinenbau des Technikums Winterthur ein. 1957 schloss er die Ausbildung mit dem Diplom als Maschineningenieur HTL ab.

1955 trat Ruinell Erismann in die Aktivitas der Argovia ein und wurde auf den Cerevis Tasso getauft. Sein Leibbursche war Bernhard Fischer v/o Rumba. Während der Aktivszeit belegte Tasso die Chargen des Conseniors und des FM. 1957 wurde er in den Altherrenbund aufgenommen.

Isabelle Frei Bosshart v/o Thea

Chemikerin

12. Januar 1949 – 3. Februar 2021

Eintritt in den AHB 1976

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass unser Ehrenmitglied, unsere langjährige Conseniorin und treue Argoverin Thea unerwartet an einem Herzversagen verstorben ist. Wir werden ihren grossen und langjährigen Einsatz für die Argovia in der nächsten Chronik würdigen.

Wir bewahren den Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

C. Hangartner v/o Strips, Redaktor

Stammtisch Baden – Brugg

Stammtischbericht 2020

Am 4. März 2020 traf man sich zum ersten Stammtisch-Stamm im Corona-Jahr 2020. Trotz sich abzeichnende dunklen Virenwolken fanden sich 11 Argover und Argoverinnen im Restaurant Bahnhof zu Brugg ein. Sollte jedoch der letzte Stamm vor dem Lockdown sein, welcher am 16. März in Kraft trat.



Stamm vom 4. März 2020

Der AHC/VC vom 28. März, für welchen der Stammtisch Baden-Brugg in Verantwortung war, musste leider annulliert werden. Das Programm war fixiert und die Reservationen getätigt. Das Rahmenprogramm mit Besichtigung des historischen Bahnparks, Spezialführung für die Holden in der Klosterkirche sowie das Mittagessen und der AHC/VC in der Trattoria in Brugg fielen ins Corona-Wasser.

Während der ersten Phase der Pandemie war Toilettenpapier auf einmal ein sehr begehrter Artikel, kaum zu kaufen, leere Gestelle. Habe jedoch Garagen gesehen, die voll mit diesem wertvollen Material waren. Und da Gesichtsmasken nicht vorrätig waren, gab das Bundesamt für Gesundheit bekannt, dass Hygienemasken nicht schützen. Ob mit dem vielen Toilettenpapier behelfsmässige Gesichtsmasken gebastelt wurden?

Da für den am 28. Mai 2020 geplante Stamm von Seiten Bundesrat immer noch galt,

bleiben Sie zu Haus, bleiben Sie zu Haus, bleiben Sie zu Haus

wurde ein virtueller Stamm in Szene gesetzt:

„Hygienemaske tragen, 4er-Tische, 2 Meter Abstand (vom Fussboden zur Diele?), Plexiglaswände – nein danke. Das sag ich als Plexi! So lässt ein Stamm keine Freude aufkommen. Der Corona-Virus kann mich mal, der Stamm vom 28. Mai 2020 im Restaurant Gotthard zu Brugg ist somit leider abgesagt.

Alternativ biete ich euch einen virtuellen Stamm an, und das geht so:

Wir setzen uns am 28. Mai gemütlich an den Küchentisch (in etwa gleich bequem wie im Restaurant).

Wer will und kann, organisiert sich intern einen Lieferservice (als Gegenleistung, da man ja zu Hause bleibt und nicht Fussball schaut)

18:30 wir nehmen Platz und nicken uns virtuell zu

18:35 wir schenken uns ein kühles Bier ein und prosten uns zu

18:41 ein weiterer Argover stösst virtuell zur Runde, öffnet seine Bierflasche, wir prosten uns zu

18:53 ein weiterer Farbentragender stösst virtuell zur Runde, füllt sein Bierglas, wir prosten uns zu

18:11 ein Nachzügler (hatte schlechte virtuelle Zugverbindung) trifft virtuell zur Runde ein, bekommt sein Bier, wir prosten uns zu

19:22 wir essen etwas Kleines, das uns der Lieferservice (siehe oben) offeriert

19:30 die ersten erhalten das zweite Bier, wir prosten uns zu

19:35 xx hat jetzt auch ein neues Bier erhalten, wir prosten uns zu

19:37 yy hat auch ein neues frisches Bier, wir prosten uns zu

19:43 zz hat ein neues frisches Bier (Haltbarkeitsdatum überprüfen), wir prosten uns zu

20:13 eine weitere Runde Bier wird bestellt

20:13 3 bestellen ein alkoholfreies Bier, da sie meinen, sie müssten noch nach Hause fahren

20:15 wir prosten uns zu

20:23 xy genehmigt sich auch noch ein weiteres Bier, wir prosten uns zu

20:39 zy konsultiert mit seinem Handy den öv-Fahrplan

20:43 xz, zx und yx bestellen einen Kaffee Creme, wir prosten uns nicht zu

20:43 xx geniesst einen The Citro, wir prosten uns zu

21:05 zy verlässt die Stammtischrunde, muss zum Bahnhof (virtuell)

21:20 Die Stammtsichrunde löst sich auf, geniesst den Rest des Abends bei einem Bier vor dem TV und lässt sich über den Corona informieren (wir machen Corona)

PS: Auf einen Video-Stamm wurde verzichtet, wer will schon sehen wie es in der Küche oder wie das Büchergestell im Hintergrund aussieht. Auch müssen nicht alle mitbekommen, wenn ich mir am Schluss noch ein weiteres Bier genehmige.

Bin sicher, dass wir einen geselligen Stammtischabend verbracht haben und lade euch gerne, sobald der Virus dort ist wo er hingehört, zum nächsten Stamm ein. Einladung folgt.

Mit Farbengruss Plexi“

Im Sommer schwächte sich die Virenlast stark ab, die meisten Restriktionen des Lockdown wurden aufgehoben. So konnte der 2te und letzte Stamm am 10. September durchgeführt werden. Ein kühles Blondes haben genossen: Skiff, Strips, Piz, Joule, Thea, Emir, Sasso und Plexi.

Der Leitspruch lautete:

Corona hat die Sonne

Corona gibt es als Bier

Corona hat die Menschheit

Corona kann uns gestohlen sein

Die Infektiologen haben früh gewarnt, dass eine zweite Corona Welle kommen wird, «aber sie könnte kleiner sein». Leider kam es anders, die zweite Welle im Spätherbst war nichts im Vergleich zur Ersten. Das erstaunliche dabei, es gab Toilettenpapier und Hygienemasken in Hülle und Fülle.

An einen Metzgete-Stamm im November war nicht zu denken. Auch der Weihnachtscommers mit Crambambuli musste trotz Sondereffort der ad hoc Kommission (Palü **, Thea* und Plexi) mit Ausweichvariante den Bach hinunter.

So schliesst das abgespeckte Stammtischjahr mit der Hoffnung, dass mit baldigen Impfungen vom Corona-Virus nur das Corona-Bier überlebt.

Herzlichen Dank an alle Stammtischbesucher und der Wirtefamilie Widmer für die Gastfreundschaft im Gotthard.

Der Stammtischbetrieb im 2021 wird wieder aufgenommen, sobald es die Grosswetterlage erlaubt.

Aktuelle Termine können dann von der Argovia Homepage <http://argovia1893.ch> unter Stammtische – Stammtisch Brugg/Baden abgefragt werden.

Der Stammtischobmann

P. Kim v/o Plexi

Stammtisch Ostschweiz

Jahresbericht 2020

Ich erzähle hier nichts Neues, wenn ich mir erlaube, das Jahr 2020 als ein verlorenes Jahr zu bezeichnen. Verloren im Sinne von: Alles zurück auf Feld eins. Überhaupt nicht verloren im Sinne von persönlicher Erfahrungen, überdenken der eigenen Normalität, überdenken unserer demokratischen Strukturen. Die Hauptworte dabei sind Eigenverantwortung, Nachhaltigkeit, Solidarität zum Schwächeren.

An mir bemerke ich gewisse Verhaltensänderungen, ausgelöst durch die teilweise rigorosen Massnahmen. Spontanität wurde kurzfristig aus dem Sprachschatz gestrichen.

Dass all dies Auswirkungen auf unsere Stammgeschichte gehabt hat und noch weiter haben wird, ist Tatsache und es wird uns noch eine längere Zeit vorhertreiben.

Trotz allem möchte ich auch von unseren Normalitäten berichten, die dennoch teilweise stattgefunden haben.

Das erste Halbjahr gestaltete sich fast normal, indem die Stammdaten zufällig zwischen den Corona Massnahmen platzfanden.

Der Neujahrsapéro war wie immer der Start ins Jahr 2020. Damals kein Gedanke dass es eine solche Entwicklung nehmen würde.

Als Stammtischhöhepunkt muss ich den Jubiläumsstamm hervorheben:

10 Jahre Stammtisch Ostschweiz

Piz ist meiner Bitte, diesen Stamm zu organisieren, grosszügig nachgekommen und hat mit einem Besuch im Dampfzentrum Winterthur einen würdigen Rahmen geschaffen. Ich habe mich einer Operation am Rücken unterziehen müssen und bin deshalb ausgefallen.

Alle nächsten Stammtermine waren dem Virus zum Opfer gefallen.

Gestattet mir trotz allem einen kleinen Ausblick ins 2021 zu wagen.

Der Treffpunkt ist immer noch das Restaurant Obergass in Winterthur ab 19.00 am ersten Dienstag in den ungeraden Monaten.

Der Neujahrs-Apéro fiel leider aus. Das Virus ist allergisch gegen Prosecco.

Die vorläufigen Daten sind:

2. März

4. Mai

6. Juli

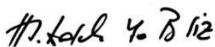
7. September

2. November (Striezelstamm)

Die Fachleute sprechen immer von einem Marathon. Ich glaube wir haben etwa die Hälfte geschafft. Jeder Sportinteressierte weiss, dass die zweite Hälfte die anspruchsvollere ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen gute Gesundheit, Kraft die negativen Wirkungen der Pandemie zu verarbeiten und eine gehörige Portion Durchhaltewillen.

Euer Stammtischobmann



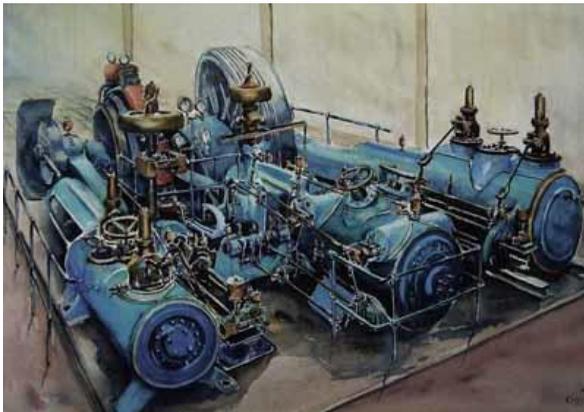
H.J. Walch v/o Bliz
Bliibet gsund

Neujahrs-Apéro



Jubiläumsstamm





Stammtisch Zentralschweiz Jahresbericht 2020

Wir trafen uns zu insgesamt fünf „regulären“ Stammtisch-Runden im Februar, Juni, August, Oktober und Dezember.

Der Dezember-Stamm fand coronabedingt bereits am Nachmittag statt. Nun, ältere Semester treffen sich heutzutage zum Mittagessen oder am Nachmittag, um zeitig und bei Tag wieder zuhause zu sein...Item, Weisswürstel und Bretzel gibt es alleweil !

Zusätzlich trafen wir uns zu einem sehr gelungenen Jahreshöhepunkt:

Die traditionelle zweitägige Wanderung im September fand wegen schlechten Wetters nicht statt.... Das heisst, etwas genauer gesagt, ich habe das Datum so lange verschoben, bis das Wetter schlecht war !! Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Ike organisierte eine eintägige Wanderung im Freiamt !



Die 8 Wanderer am Flachsee beim Rest. Hecht, vlnr: Joule, Ursi, Sasso, Emir, Thea, Prometheus, Ike, Palü

Am 6. November 2020 um 12'15h trafen sich 7 Argover fertig gepflegt in Bremgarten. Dem Reussufer entlang führte uns der Weg bis zum Flachsee, einem wunderschönen Naturschutzgebiet mit Vogelbeobachtungsstationen. Eine erste Rast war angesagt, schliesslich wollten wir das Mitgebrachte nicht wieder nach Hause tragen. Der Herbstnebel hatte sich aufgelöst, die Sonne wärmte angenehm. Bald trafen wir auch Joule, der uns mit seinem Hund entgegenkam. In Unterlunkhofen genossen wir die zweite Rast im Restaurant Hecht, wo wir wegen Corona zwei 4er Tische besetzten und das wohlverdiente Bierchen genossen. Nach der Verabschiedung von Joule wanderten wir auf dem westlichen Seeufer bis Hermetschwil, dann über die Reussbrücke und erreichten auf direktem Weg durch den Wald Bremgarten noch knapp vor dem Eindunkeln. Aus Coronagründen verzichteten wir auf das abschliessende gemeinsame Nachtessen.

In alter Treue trifft sich der harte und sehr zuverlässige Innerschweizer-Kern (Ike, Mutz, Prometheus und Sasso), auch Thea und Emir sind immer dabei, meistens auch mit Joule. Zu den sehr gern gesehenen Besuchern gehören oft Piz, Plexi, Palü, Keck und auch Pfiff und Schmus.



Stammtisch Zentralschweiz im Rest. Rathaus Brauerei, Luzern am 10. Februar 2020
vlnr: Piz, Emir, Mutz, Prometheus, Ike

Nach wie vor steht die gemütliche Geselligkeit an erster Stelle. Das traditionelle Anstossen mit jeder neuen Blume lässt das Gemurmel der Gäste für einen kurzen Moment verstummen. Das laute Geschwätz der Touristengruppen aus Fernost fehlte dieses Jahr aus bekannten Gründen gänzlich und musste nicht übertönt werden.

Natürlich sind alle Argover jederzeit an unserem Stammtisch herzlich willkommen. Wir treffen uns auf spezielle Einladung in unregelmässigen Abständen meistens im Restaurant Rathaus Brauerei in Luzern. Für Auskünfte über Ort und Termine stehe ich gerne zur Verfügung.

Der Stammtischobmann
Eduard Steiger v/o Sasso

Stammtisch Zürich

Jahresbericht 2020

Zu regulären Stammtischrunden trafen wir uns im Februar, April, Juni und Oktober. Leider war dem nicht so.....

Anfangs Februar fand der Antrittsstamm in unserer Stammkneipe statt.

Dann übernahm leider die Corona Pandemie das Zepter. Die beiden nächsten Treffen (April und Juni) konnten nicht stattfinden.

Erfreulicherweise konnten wir den August-Stamm mit der traditionellen Schifffahrt auf dem Zürichsee coronakonform durchführen.



Eine etwas kleinere 'Truppe' (10 Personen) als üblich, war auf dem Zürichsee unterwegs.



Auch im Oktober hatten wir unseren regulären Stamm.

Dann war auch wieder Schluss, Corona diktierte das Geschehen. Der Chlausstamm, obwohl bereits organisiert, musste abgesagt werden.

Corona zum Trotz! Hier die nächsten Stammtischdaten: 4. Februar, 1. April, 3. Juni, 5. August (Schiffahrt), 7. Oktober und 2. Dezember (Chlausstamm), immer am ersten Donnerstag des Monats.

Der Stammtischobmann

Toni Heutschi v/o Tramp

Stammtisch Liestal

Jahresbericht 2020

Das Jahr begann traditionsgemäss mit dem Fonduestamm im Steinbock in Basel, welcher zusammen mit unseren Schwesterverbindungen Technica Bernensis und Progressia Biennensis stattfindet und wir Gast sein können, aber aus verschiedenen Gründen waren wir nicht dabei

Unsere Jahresplanung für die Stämme am jeweils am 1. Dienstag des Monats waren bald mal Makulatur, da ein aggressives unbekanntes chinesisches Virus seit dem März unser Leben bestimmt.

Trotz Lockdown haben wir im Jahr vier Stämme durchgeführt. Am Septemberstamm haben uns Thea, welche leider unerwartet am 3. Februar 2021 verstorben ist, Emir und Krypton besucht. Alles andere ist nicht gelungen

Alles, was uns geblieben ist, sind die schönen Einträge in unserem Stammbuch, welche von Schild seit vielen Jahren gemacht werden. Es ist ein Geschichtsbuch, wo man nachschlagen kann, wer von wann bis wann bei uns am Stammtisch Einsitz genossen hat. Dies hilft den grauen Zellen, wenn sich die Erinnerung in den Jahren vertut, sei es wegen des Alters oder aus emotionaler Wunschvorstellung oder beides.

Leider ist der Gesundheitszustand der Stammtischmitglieder immer fragiler und verschiedene Farbenbrüder mussten sich Operationen unterziehen. Dies führt jeweils auch zu Verschiebungen des Betriebes, aber wenn wir uns sehen, vertieft es das Zusammengehörigkeitsgefühl

Wir stehen uns alle freundschaftlich verbunden immer zur Verfügung, Gespräche am Stammtisch bleiben am Stammtisch. Dies hat schon manche tiefgründige Diskussion hervorgerufen, bei der man sich besser kennenlernt als man dies in der Familie tut.

In diesem Jahr hatten wir den Schluss / Antrittsstamm im Februar bei Silo zu Hause, Coronabedingt und den Umständen von Silo entsprechend. Den Vorsitz des Stammtisches wird in Zukunft Bruno Haller v/o Kick übernehmen. Wir sind alle froh um diese Lösung und wünschen alles Gute.

Aus aktuellen Gründen ist es nicht möglich ein Jahresprogramm zu planen und wir werden uns je nach Situation bis auf weiteres ad hoc treffen. Interessierte Besucher melden sich bitte bei Kick



Impressionen vom Schlussstamm/Antrittsstamm in Liestal am 18. Februar 2021

Baron

Kick

Schild

Silo

Der Stammtischobmann

Kurt Reber v/o Silo

Persönlicher Weg – Gedanken zum Leben und Sterben

(Kurt Reber v/o Silo)

Einleitung und Dank von Palü

Unser Farbenbruder Silo hat ein Schicksalsschlag getroffen, wie es jeden von uns treffen kann. Mit grosser Hochachtung verfolge ich seine Situation und bin sehr beeindruckt, wie er damit umgeht. Jeden von uns kann es treffen, jeder von uns hat dazu Vorstellungen, doch nur am eigenen Erleben wird es verbindlich. Ich nehme teil am Schicksal von Silo, dies naturgegeben aus grosser Distanz und aus meiner Welt. Darum finde ich es als eine grosse Bereicherung, dass uns Silo direkt über seine Situation berichtet. Lieber Silo, ich danke Dir für diesen Einblick in Deinen jetzigen Lebensabschnitt. Im Namen aller Farbenbrüder wünsche ich Dir auf Deinem persönlichen Weg viel Kraft, Halt und dass Dir noch viele Wünsche in Erfüllung gehen. Wir alle sind in Gedanken oft bei Dir.

Es ist nicht meine Art, meine persönliche Situation in der relativen Öffentlichkeit auszubreiten. Ich habe aber Verständnis, dass es vielleicht ein paar Personen gibt, welche sich dafür interessieren.

Für die Personen, welche sich nicht dafür interessieren, oder es ihnen zu persönlich ist – empfehle ich, diesen Beitrag nicht zu lesen.

Es geht um meine Situation und wie ich damit umgehe. Im Februar 2019 wurde ich mit einer Divertikulitis in das Spital eingeliefert und nachdem die Entzündung des Darmes abgeklungen war, wurde die Ursache mittels einer Darmspiegelung untersucht. Dabei wurde ein Darmkrebs im Dickdarm festgestellt und dieser wurde im März 2019 mit einer laparoskopischen Operation standardmässig entfernt.

Die nachfolgende Untersuchung des entfernten Abschnittes zeigte auf, dass der Darmkrebs schon metastasierend war und dass eine zweite Operation ins Auge gefasst werden musste. Sofort hat man mit einer Chemotherapie angefangen, welche über einen Venenport intravenös verabreicht wurde. Am AHC/VC im April in Arbon, wusste ich schon um meine Situation und habe mich nur noch auf Aufgaben wie die Findungskommission für die AHP Nachfolge gemeldet und mich auf meinen Teil als Rechnungsrevisor konzentriert. Meine Farbenbrüder im engen Umfeld habe ich natürlich informiert, die meisten wissen/wussten nichts von meiner Krankheit.

Nach den ersten Zyklen der Chemotherapie, vorbereitend für die grosse Operation im Juli 2019, bin ich in das Spital eingetreten. Die Operation umfasste das erneute Entfernen von Dickdarm und Enddarm mit Metastasen, das Setzen eines künstlichen Darmausganges, und die Behandlung einer Lebermetastase mit Mikrowellen. Die vielen kleinen Metastasen auf dem Bauchfell wurden manuell in Kleinarbeit chirurgisch entfernt und die verbleibenden Mikrometastasen mit einer Hochtemperatur-Chemotherapie Spülung des Bauchraumes eliminiert. Nach über 12 Stunden wurde ich als metastasenfrei in die Pflege übergeben und 2 Monate danach war ich wieder soweit bei Kräften, um arbeiten zu können.

In meiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter an der FHNW war ich zwar eingeschränkt, konnte aber den Unterricht weiterhin ausüben. Da die Operationen in den Semesterferien waren, haben die Studierenden nichts davon mitbekommen.

Im November 2019 war dann der grosse Moment gekommen, an dem wir den künstlichen Darmausgang rückgängig machen wollten. Gross war die Überraschung, als man entdecken musste, dass mein Bauchraum wieder voller Metastasen war und somit die Operation abgebrochen wurde. Die Chemotherapie vor und während der Operation war offensichtlich nicht effektiv, da mein Tumor eine Mutation hat, welchen ihn immun gegen klassische Therapien machen.

Dies war ein Rückschlag für die Moral und die Freude, metastasenfrei weiterleben zu können, war dahin. Zusammen mit dem Onkologie-Tumorboard wurde entschieden, eine andere Chemotherapie zu versuchen, mit dem Ziel die Lebermetastasen klein und andere lebenswichtigen Organe tumorfrei zu halten. Mein Leben mit einem künstlichen Darmausgang (Stoma) habe ich gelernt und kann mein Leben autonom gestalten. Die Chemotherapie hatte aber den Effekt, dass ich mit dem Unterrichten aufhören musste, gerade noch vor dem Corona-Lockdown im März konnte ich dies an Kollegen übergeben.

Meine Chemotherapie bestand aus 2 Tagen Infusion und 3 Tagen Tabletten schlucken, dann 10 Tage Pause und wieder ein neuer Zyklus. Am Anfang war die Belastung für den Körper noch nicht so spürbar, aber gegen Ende der Zyklen habe ich während den Infusionen vor allem geschlafen.

Meine anderen Tätigkeiten als Berater konnte ich aber gut mit der Chemotherapie abstimmen und somit war ich zwar in Behandlung, konnte aber gut noch arbeiten, was der Moral guttut und von der Krankheit ablenkt.

Nach 6 Monaten Chemotherapie hat sich im Sommer 2020 herausgestellt, dass der Tumor weiterhin am Wachsen ist, etwas reduziert zwar, aber trotzdem reagiert er nicht so wie gewünscht auf die Therapie. Somit mussten wir uns mit einer reduzierten Lebenserwartung auseinandersetzen. Dies ist viel schwieriger für meine Familie als für mich selbst.

Mit einer Umstellung auf nur orale Chemotherapie im Sommer, kamen weitere Schwierigkeiten dazu, wie Verdauungsprobleme und die Gefahr eines Darmverschlusses. Ich habe dann die Therapien abgebrochen. Ich musste die Ernährung auf kalorienreich, faserarm und viel Protein umstellen, damit der Gewichtsverlust aufgehalten werden kann. Mit sogenannten Proteinshakes kann man leben, aber es ist keine Freude, sich nur so zu ernähren.

Im Dezember habe ich mich entschieden nochmals eine Operation zu wagen und die störenden Metastasen zu umgehen. Diese Operation war erfolgreich, ich kann wieder besser essen, aber die Verdauung ist sehr anfällig auf Verstopfung oder Durchfall und es bleibt bei einer fragilen Situation. Ziel soll sein, das Gewicht von 65kg zu halten (bei fast 2m Körperlänge und vorher 100kg), es ist aber nicht so leicht, alles unter einen Hut zu bringen und ich merke das Schwinden meiner Kräfte täglich – zum Glück ohne grössere Schmerzen.

Wenn ich neben meiner Enttäuschung über die Situation, 2021 nicht zu überleben, mein Leben betrachte, dann bin ich sehr zufrieden mit dem Erreichten und was ich erleben durfte.

Als mittelmässiger Schüler, ohne grosse Talente, habe ich meinen Weg im Berufsleben gemacht, eine grossartige Karriere erlebt und alles erreicht, was ich erreichen wollte. Meine Familie und ich konnten im Ausland leben, andere Kulturen erfahren und wir haben heute ein grosses Netzwerk an guten Freunden von Japan bis Mexiko, Chile, Paraguay, Thailand und vieles mehr.

Wir haben privat alle Reisen gemacht, welche wir uns vorgestellt hatten, haben die Welt gesehen in der Art wie wir gerne reisen. Mit Zeit und offenen Augen und Ohren, den Menschen und dem Leben zugewandt. Wir haben uns im Rahmen alles geleistet, was wir wollten. Uns fehlt gar nichts und es geht uns sehr gut.

Meine Familie ist geeint, ohne Probleme und Zwist, keine Feindseligkeiten sind vorhanden und wir leben unsere Leben zusammen, ohne aufeinander zu sitzen. Es herrscht Friede und Zufriedenheit, wir haben ein schönes Dach über dem Kopf und keine Geldsorgen.

Mit meiner lieben Frau Lilli lebe ich nun schon über 42 Jahre zusammen und wir haben es immer noch gut, vieles haben wir gemeinsam erlebt, aber trotzdem ist jeder für sich auch erfolgreich und wir gönnen das einander von Herzen.

Ich bin mit meiner Umgebung sehr offen und will Klarheit in der Beziehung, eine direkte Art, welche nicht alle gut vertragen, welche aber meiner Überzeugung entspricht und vielen auch hilft den Umgang mit mir/uns zu finden.

Mitleid ist fehl am Platz. Betroffenheit ist natürlich da, ich bin aber sehr zufrieden mit meinem Leben und dankbar für alle Kontakte und Zeichen des Verständnisses. Für meine Familie und Freunde wünsche ich, dass ihr Leben weitergeht und sie es weiterhin geniessen und im Frieden mit sich selbst und der Welt leben können.

Corona und der (lange) Weg zurück

Markus Grütter v/o Geoff

Bis anhin habe ich «Corona» stets mit der honorigen Corona und frohen und erspriesslichen Stunden unter Farbenbrüdern in Verbindung gebracht. Seit diesem Herbst ist das etwas anders. In den letzten Wochen habe ich viel Zeit gehabt über Corona nach zu denken.

Seit diesen Frühling haben wir viel von dieser Krankheit gehört, anfänglich war sie weit weg, in China. In der Folge kam sie immer näher, Mitte März wurden bei uns Skigebiete geschlossen. In unserer Familie und bei mir wurden Warnungen vom BAG und Empfehlungen der Behörden immer ernst genommen, mehr als Weisung denn als Ratschläge. Meinen Übertritt ins Pensionierten-Dasein im Frühjahr hat mir vor allem «bleiben Sie zu Hause» sehr erleichtert. Ich konnte mit gutem Gewissen damit leben da ich nichts zu versäumen hatte. Über das fehlende «Gesucht sein» war gut hinweg zu kommen. Kontakte auch in der Familie wurden auf das nötigste beschränkt, Feiern abgesagt, Gäste wieder ausgeladen. Nach der 1. Corona-Welle konnte dann beschränkt wieder etwas für Wirtschaft und Freiheit getan werden, die Weisungen des BAG blieben auch im Sommer stets präsent.

Im Oktober war Covid-19 da, ganz nah, begann wie eine Erkältung oder Grippe mit Husten und Fieber. Auf Anraten des Hausarztes sollte entsprechend kuriert werden. Der Test am vierten Tag ergab am sechsten Tag ein positives Ergebnis. Der Hausarzt empfahl die Behandlung fort zu setzen und aufmerksam zu sein. Nach 11 Tagen mit Fieber und zunehmendem Husten, Schwindel und Übelkeit, trat ich am Nachmittag in den Kantonsspital Baden ein. Über den «Hintereingang», die Notaufnahme, wurde ich aufgenommen und sogleich gründlich untersucht und spätabends auf die (Corona-)Station verlegt. Ich fühlte mich mit einer vorbereiteten Infusion und zusätzlicher Sauerstoffversorgung geborgen. Ich verspürte lediglich Grippe-symptome. Den am folgenden Vormittag anlässlich der grossen Arztvisite attestieren stabilen Zustand mit Lungenentzündung konnte ich mit den Ärzten diskutieren, meine Bedenken wurden ernst genommen. Dann folgen Mittagessen und Powernap. Nach 14 Uhr fühlte ich mich unsicher, aber warum? Also: Atemübungen – normale, allenfalls etwas erschwerte Atmung? Puls – normal; Blutdruck – normal. Ich liege ja bereits die ganze Zeit. Die nächste Visite wird etwas nach 16.30 Uhr sein. Soll ich läuten? Die hier sind alle immer am Rennen. Ist es dringend? Nochmal Atemübungen – normal oder erschwert? Ich fühle ein kurzes feines Kräuseln auf dem Handrücken. Wenn ich jetzt warte bis um 1630, ist es dann zu spät? Dann bin ich selbst schuld, also doch läuten. Der Pfleger erscheint, «ja sicher ist ein Arzt hier». Nach gefühlten 10 Augenblicken erscheint der Arzt. Er will den Kollegen der für die Medikation (Antibiotikum, Cortison) zuständig ist rufen. Nach etwa zehn Minuten erscheint er mit zwei Kollegen. Einer ist zuständig für Medikation, der andere für die Intensivpflegestation. Ein kurzes Interview: »Was sollen wir tun wenn es schlimmer wird?«. Ich: «Ich habe eine Patientenverordnung ausgefüllt» - «Das wollen wir nicht wissen, Sie sagen uns jetzt» - «Ich denke mit 65, sollten wir versuchen was nötig und möglich ist» -«Danke, das wollten wir wissen». Der Pfleger zieht Kabel und Schlauch aus der Wand, die drei Ärzte verlassen das Zimmer, der Pfleger schiebt mich im Bett hinter ihnen her, in den Bettenlift. Vor der IPS werde ich von 2 Pflegerinnen mit Schutzbrille, Haube, Handschuhen und Schutzmantel in Empfang genommen und in Koje 10 gestossen. So da bin ich. Immer noch sind alle freundlich, aber voll konzentriert. Nach Anweisung vom Stationsarzt an die Pflegerin wird Sauerstoffunterstützung eingerichtet: Das Lungenvolumen beträgt etwa drei Liter, ich erhalte pro Atemzug zwölf Liter Sauerstoff über Schlauch und Maske ins Gesicht (Mund und Nase) geblasen. «Lassen Sie sich durch die Geräusche austretenden Sauerstoffs nicht beunruhigen, in 2 ½ Stunden hoffen wir eine Wirkung feststellen zu können».

Was hatte ich noch gewollt? Wen wollte ich noch benachrichtigen? Ist das jetzt die Schlussetappe? Im Vorraum vor den Kojen wird ruhig und konzentriert gearbeitet, Bildschirme werden betrachtet. Es herrscht ein gutes entspanntes Verhältnis im Team, die Stimmung ist trotz der angespannten Situation (ich bin ja nicht der einzige) sehr gut. Auf mein Winken kommt «meine Pflegerin» nicht ohne frische Maske, Haube, Schutzbrille, Mantel und Handschuhe darüber anzuziehen und fragt nach meinem Befinden, künftig verständigen wir uns mit Handzeichen, Kopfnicken und Lächeln.

Nach 2½ anstrengenden Stunden wird mir Blut abgenommen zum Untersuchen der Sauerstoffsättigung im Blut. Das Ergebnis ist niederschmetternd. Die Ärzte beraten wieder, es gibt vielleicht noch einen Weg, entsprechend dem Befund nach dem Computertomogramm vom Eintrittsuntersuch. Ein Ergebnis muss aber in 2 Stunden vorliegen. Also dasselbe noch einmal, nur wenn es in Bauchlage möglich ist. Nach 2 Stunden «Arbeit» nimmt sie wieder Blut für Untersuchen. Das Ergebnis gibt Mut. So könnte es funktionieren, es braucht etwa 4 Tage...und Nächte.

Sie sind immer da: Pflegerinnen, Ärzte, Ärztinnen freundlich, auch lächelnd, bestimmt, Zuversicht ausstrahlend. Bauchlage, Rücken, Sauerstoff ...dann die Ermunterung durch den Stationsarzt: «Sie sind unser Musterpatient, Sie haben gut mitgearbeitet, zusammen haben wir es geschafft».

Danach werde ich in die Überwachungsstation verlegt. Es ist noch nicht zu Ende. Nach weiteren zwei Tagen werde ich wieder verlegt, in die Corona-Station. Die Planung der Zeit danach beginnt, wieder kompetente Beratung. Die Stationsärztin findet noch ein Reha-Bett. Ich werde nach 2 Tagen in die Klinik Barmelweid überführt, in die führende Lungenklinik der Nordwestschweiz. In ein Einzelzimmer «Sie werden zweimal getestet, bevor Sie in die Reha-Station verlegt werden» eröffnet mir der Chefarzt. Nach fünf Tagen ist es soweit. Rehabilitation wird umfassend verstanden. «Es geht oft nicht darum, eine Krankheit zu heilen, sondern darum, nach einer Krankheit die körperlichen seelischen und sozialen Fähigkeiten wiederzuerlangen und längerfristig zu sichern»¹. Das ist wirklich notwendig. Es folgen Tage mit 3 bis 4 Lektionen: Therapeutisches Wandern, Gymnastik, Velo, Lungentest, Schulung Atemorgane, Schulung Atemtherapie, Krafttraining, Physio- und Bewegungstherapie etc. In den folgenden Tagen und Nächten bemerke ich auch hier stets freundliche, kompetente Pflegerinnen, Pfleger, Ärztinnen und Ärzte. Nach 2 Wochen folgt die Schlussuntersuchung, das Austrittsgespräch beim «Chef», danach werde ich nach Hause entlassen, mit folgendem Rat: «rechnen Sie nicht mit Tagen, rechnen Sie mit Wochen und Monaten».

Die körperlichen, seelischen, sozialen, Konzentrations- und Koordinations-Fähigkeiten sind nach diesem 7 Wochen merkbar beeinträchtigt. Einfach ein Email beantworten macht Mühe. Es wird mir bewusst: Da ist wohl die Krankheit geheilt nicht aber die Folgen beseitigt.

In Berichten ist zu erfahren, dass es Verläufe mit 8 Wochen Intensiv-Pflegestation, künstlicher Beatmung, künstlicher Ernährung, Koma gibt.

Dagegen habe ich einen eher leichten Krankheitsverlauf erlebt. Dazu hat wohl mehr als ein Schutzengel mir zur richtigen Zeit zu den richtigen Entscheidungen verholfen.

Trotzdem bleibt noch viel zu tun um zu «alter Frische» zu finden. Die Reha-Lektionen werde ich wohl noch einige Monate weiterführen. Unter diesem Aspekt sei mir der etwas holprige Schreibstil dieses Berichts etwas nachzusehen.

Corona ist eine tückische Krankheit, jeden kann es anders treffen, die Erfahrung der Medizin ist begrenzt und neue Varianten sind nicht voraussehbar. Also passen wir auf.

Mit den besten Wünschen, bleibt gesund!

In den Farben Blau Weiss Schwarz

Markus Grüter v/o Geoff

¹ Barmelweid Patientenschulung

Unser Corona-Jahr 2020

Helmut Metzner v/o Schmus

Als im Januar 2020 die ersten Meldungen über einen Virus in China bekannt wurden, da ahnte wohl kaum jemand, dass sich daraus eine weltweite Pandemie entwickeln würde.

Am 25. Februar 2020 wird erstmals in der Schweiz ein Fall des neuartigen Corona-Virus bestätigt.

Neue Hygiene- und Verhaltensmassregeln zum Schutz gegen den Virus wie «Gründlich Händewaschen», «In Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen» und «Bei Fieber zu Hause bleiben», wurden erstellt. Diese wurden von uns streng befolgt.

Am 16. März 2020 verkündet der Bundesrat den «Lock down», dass alle Senioren (+65) zu Hause bleiben sollten. Für Senioren, die in der Stadt in einem Wohnblock wohnten, alleine waren, keinen Balkon hatten, war das schwer.

Wir, Bienchen und ich, hatten es besser. Wir hatten ein Haus und einen Garten, wir waren zu zweit, unsere jüngeren Nachbarn gingen für uns einkaufen und wir hatten meistens schönes Wetter. Und so haben wir die 6-8 Wochen «Lock down» gut überstanden. Die Hygiene- und Verhaltensregeln wurden weiterhin von uns eingehalten und so ging es in das etwas normale Leben zurück. Ja bis Anfang November.

Am Montag 2. Nov. 2020 hatten wir beide Erkältungserscheinungen, Schnupfen, Husten, Gliederschmerzen, Müdigkeit und Fieber. Wir dachten, es ist ja Herbst und wie in jedem Herbst gibt es 'ne leichte Grippe oder eine Erkältung. Wir beschlossen aber ab sofort daheim zu bleiben. Das Seniorenessen im Dorf am 6. November, zu dem wir uns angemeldet hatten, sagten wir ab. Wir wollten ja auch keine Senioren anstecken. Während der Woche telefonierte Bienchen mit unserem Hausarzt, der uns empfahl, den Corona-Test zu machen. Wir meldeten uns im Kantonsspital Baden (KSB) an und erhielten den Termin Montag, 9. November 2020 um 11.30 Uhr. Der Test wurde bei uns beiden durchgeführt und 8 Stunden später um 19.30 Uhr wurde uns per E-Mail das folgend Testergebnis mitgeteilt:

«Guten Tag, Ihr Corona-Test Ergebnis ist positiv, d.h. Sie haben Covid-19. Bitte bleiben Sie zu Hause und halten Sie sich an folgende Isolationsweisungen: Wir werden Sie innerhalb der nächsten 24 Stunden telefonisch kontaktieren. Freundliche Grüsse»

Das war ein Schreck in der Abendstunde. Und dann tauchte natürlich die Frage auf: wo haben wir uns angesteckt bzw. wer hat uns angesteckt? Wir kamen zu keinem Ergebnis.

Am nächsten Morgen, dem 10. November 2020, rief ein Arzt vom KSB an und riet uns, weiterhin in Isolation zu bleiben, 10 Tage + 2 Tage Reserve = 12 Tage, was wir strikt befolgten. Am Mittwoch, dem 11. November 2020 wurden wir von Contract Tracing kontaktiert. Wir sollten alle Personen, mit denen wir zusammen waren und Kontakt hatten, informieren, dass die in Quarantäne gehen. Wir konnten denen aber mitteilen, dass wir mit keiner Person in Kontakt waren, auch vorher nicht. So mussten wir auch keine Person direkt informieren. Wir haben die 12 Tage Isolationszeit durchgezogen. Unsere jüngeren Nachbarn gingen wieder für uns einkaufen. Unsere Erkältungssymptome gingen wieder zurück, wir waren wieder beschwerdefrei und fühlten uns wohl. Einige behaupten, wir wären jetzt gegen den Corona-Virus 3 Monate immun. Aber wir haben uns trotzdem im KSB zur Impfung angemeldet.

Spenderliste 2020 der Argovia

(Spenden bis 31.12.2020, 09:00 Uhr, berücksichtigt)

Liebe Argover

erfreulich, die vielen Spender !

Baur Pius	v/o	Krypton	Kaufmann Herbert	v/o	Prometheus
Blattner Hans-Ruedi	v/o	Keck	Kim Peter	v/o	Plex
Bolliger Hugo	v/o	Speedy	Kull Friedrich	v/o	Repcó
Cattini Roland	v/o	Panda	Kurzbein Peter	v/o	Orcus
Eyer Jean-Pierre	v/o	Gletsch	May Hans	v/o	Maat
Fischer Bernhard	v/o	Rumba	Menzer Silvio	v/o	Big Ben
Fischer Toni	v/o	Kooki	Metzner Helmut	v/o	Schmus
Frei Bosshart Isabelle	v/o	Thea	Naef Edy	v/o	Kodak
Frischknecht Alfred	v/o	Fock	Reber Kurt	v/o	Silo
Gietz Hanspeter	v/o	Slalom	Schaffner Jürg	v/o	Joule
Hangartner Christian	v/o	Strips	Schwendimann Erwin	v/o	Largo
Hauser Hans	v/o	Hans	Steiger Eduard	v/o	Sasso
Heutschi Toni	v/o	Tramp	Stickel Bernhard	v/o	Piz
Honegger Rudolf	v/o	Pronto	Unold Hansrudolf	v/o	Ike
Kappeler Felix	v/o	Schappi	Vogt Charles	v/o	Scorpio
Kaufmann Erich	v/o	Palü	Walch Hansjörg	v/o	Bliz
	v/o				
	v/o	i			

Ein dreifach Hoch den edlen Spendern – herzlichen Dank !!!

Adressenverzeichnis des AHB Argovia, Stand 07.04.2019

1. Inland

Abed-Werner Nathalie	Ora	1993 W
Anderegg John	Mungo	1949 W
Angst Rolf	Pic	1956 W
Arnold Markus	Pfiff	1975 W
Bader Heinz, Chemiker	Hotschi	1970 W
Baur Pius, Chemiker	Krypton	1984 W
Berchtold Markus J.	Proton	1970 W
Bernath Felix	Loup	1982 W
Biber Jürg	Salto	1967 W
Birri Iwan	Zar	1969 B
Blattner Hans-Ruedi, Tiefbauingenieur	Keck	1970 B
Bolliger Hugo, Elektroingenieur	Speedy	1980 W
Bosshart Walter, Organisationsberater	Emir	1970 B
Bross-Walch Nadja, Chemikerin	Smash	1992 W
Büchler Alfred, Elektroingenieur	Citrus	1977 W
Burg Jürg	Aero	1989 B
Cattini Roland	Panda	1988 W
Conrad Markus	Snow	1973 B
Dietiker Markus	Mutz	1969 B
Dober Paul	Yard	1964 W
Erni Hans, Elektroingenieur	Kick	1959 W
Eyer Jean-Pierre, Maschineningenieur	Gletsch	1969 B

Fischer Bernhard, Maschineningenieur	Rumba	1956 W
Fischer Hans, Direktor, Dr.sc.nat.ETH	Bond	1972 B
Fischer Toni, Tiefbauingenieur	Kooki	1971 W
Frei Urs, Chemiker	Smog	1980 W
Frei Bosshart Isabelle, Chemikerin	Thea	1976 W
Frischknecht Alfred, Maschineningenieur	Fock	1955 W
Frommer Heiner, Physiker	Gauss	1969 B
Gebhard Hansruedi, Maschineningenieur	Hit	1973 B
Gietz Hanspeter, Maschineningenieur	Slalom	1959 W
Gottet Hans-Jürgen, Maschineningenieur	Mammut	1982 W
Grütter Markus, Architekt	Geoff	1979 B
Gübeli Rolf, Elektroingenieur	Styx	1980 W
Gubler Rudolf, Maschineningenieur	Flight	1965 W
Haller Bruno, Maschineningenieur	Kick	1974 B
Hangartner Christian, Elektroingenieur	Strips	1978 W
Hänny Urs, Tiefbauingenieur	Kanu	1971 B
Hasler Werner, Chemiker	Fats	1965 W
Hauser Hans, Maschineningenieur	Hans	1989 W
Heller Bernhard, Maschineningenieur	Schliff	1961 W
Heutschi Toni, Maschineningenieur	Tramp	1973 B
Hilfiker Paul, Maschineningenieur	Strolch	1960 W
Hofmann Peter, Tiefbauingenieur	Bück	1976 B
Honegger Jörg, Maschineningenieur	Largo	1981 B
Honegger Rudolf, Elektroingenieur	Pronto	1982 B
Isotton Walter, Elektroingenieur	Topolino	1977 W
Jeggli Peter	Gnau	1991 B

Kägi Theo, Maschineningenieur	Schmus	1960 W
Kappeler Felix, Tiefbauingenieur	Schappi	1971 B
Kaufmann Erich, Elektroingenieur	Palü	1975 B
Kaufmann Herbert, Wirtschaftsingenieur	Prometheus	1977 B
Keller Urs, Ingenieur	Arcus	1972 B
Kim Peter, Maschineningenieur	Plexi	1973 B
Knoblauch Urs, Tiefbauingenieur	Ulk	1979 B
Kräher Willy, Architekt	Argus	1958 W
Kramer Ulrich, Maschineningenieur	Jimmy	1959 W
Kull Friedrich, Maschineningenieurh	Repco	1973 B
Kurzbein Peter, Maschineningenieur	Orcus	1971 W
Lerf Karl, Maschineningenieur	Sprint	1969 B
Liechti-Steingruber Willy, Chemiker	Suff	1976 W
Marugg Fredy	Goldie	2001 W
May Hans	Maat	1969 W
Meier Urs	Sonny	1990 B
Menzer Silvio, Elektroingenieur	Big Ben	1988 W
Metzner Helmut, Maschineningenieur	Schmus	1973 B
Morf Rudolf, Maschineningenieur	Bass	1957 W
Naef Edy, Maschineningenieur	Kodak	1962 W
Neidhart Peter, Elektroingenieur	Pitsch	1978 W
Oeschger Ruedi, Maschineningenieur	Schluck	1969 B

Peter Rolf, Architekt	If	1979 B
Peter Willy, Maschineningenieur	Swing	1975 B
Petermann Reto	Luv	1986 W
Plüss Alain, Elektroingenieur	Samba	1982 B
Rauber Hansruedi, Maschineningenieur	Sprung	1969 B
Reber Kurt, Chemiker	Silo	1980 W
Reichlin Hansjörg, Maschineningenieur	Rabulan	1985 W
Rellstab Werner, Chemiker	Doc	1966 W
Robmann Jakob, Maschineningenieur	Turbo	1962 W
Rohrbach Kurt, Maschineningenieur	King	1964 W
Rosenberger Jacques, Architekt	Mutz	1949 W
Roth Hansruedi, Architekt	Hinkel	1976 B
Rutishauser Hans-Peter, Elektroingenieur	Cis	1964 W
Rütti René, Maschineningenieur	Rhythmo	1985 W
Ryf Daniel, Elektroingenieur	Gobi	1990 W
Schäfer Werner, Maschineningenieur	Set	1964 W
Schaffner Traugott, Masch.-Ing. / Sicherheitsingenieur	Musch	1969 B
Schaffner Jürg, Elektroingenieur	Joule	1970 B
Schaffner Reto	Knutsch	1997 W
Schättin Urs, Maschineningenieur	Para	1994 W
Schaub Fritz, Ingenieur	Kubus	1962 W
Schäuble Peter, Pilot,	Cumulus	1976 W

Schefer Axel, Chemiker	Spund	1978 W
Schevelik Csaba, Tiefbauingenieur	Öcsi	1972 B
Schöni Theo, Tiefbauingenieur	Negro	1981 B
Schumacher Ulrich, Maschineningenieur	Tank	1970 B
Schumacher Thomas	Calimero	1995 W
Schütz Rolf	Acro	1985 B
Schwendimann Erwin, Architekt	Largo	1959 W
Siegenthaler Hanspeter, Chemiker	Sulfo	1973 W
Siegrist Otto, Ingenieur	Dozent	1948 W
Sprenger	Nestro	1972 B
Spring Urs, Chemiker	Qualm	1970 W
Stauber Siegfried, Maschineningenieur	Yaps	1960 W
Stauffer Georges, Bauingenieur	Pfiff	1971 B
Steiger Eduard, Elektroingenieur	Sasso	1975 B
Stickel Bernhard, Maschineningenieur	Piz	1973 B
Stillhard Otmar, Elektroingenieur	Radix	1976 W
Strahm Christian, Maschineningenieurh	Brutus	1973 B
Strub Heinz, Tiefbauingenieur	Steve	1977 B
Sutter Silvio, Ingenieur	Kiel	1957 W
Tobler Fritz, Bauingenieur	Schild	1954 W
Unold Hansrudolf, Architekt	Ike	1973 B
Vogt Charles	Scorpio	1983 B
von Arb Roland, Maschineningenieur	Apoll	1979 B

Walch Hans Jörg, Maschineningenieur	Bliz	1967 W
Wanzenried Urs, Architekt	Knall	1958 W
Weber Robert, Architekt	Drall	1953 W
Werder Ueli, Informatik-Ingenieur	Byte	1984 B
Wyler Walter, Chemiker	Seven	1976 W
Zehnder Marcus, Maschineningenieur	Kubus	1979 W
Zraggen Hansruedi, Tiefbauingenieur	Troll	1975 B
Zuber Armin, Ingenieur	Kik	1963 W
Zweifel Bruno	Dods	1976 B
Zwyssig Karl, Chemiker	Biber	1973 W

Weiterhin mit der Argovia verbunden

Fischer Joeke	(Trane)
Huber Herta	(Heck)
Kasper Annelise	(Quer)
Kieser Iris	(Lutz)

2. Ausland

Andrea Martin, Ingenieur	Piz	1961 W
Börner Willy, Maschineningenieur	Bongo	1969 W
Buchser Stefan, Maschineningenieur	Zamba	1982 W
Crawford Andrea D., Projects Operation Manager	Dulcinea	1987 W
Eckert Rene A.	Curry	1969 W
Egli Urs, Maschineningenieur	Baron	1959 W
Graf Rudolf, Ingenieur	Zech	1970 B
Kehrli Jean Paul, Chemiker	Toro	1975 W
Maurer Rolf, Chemiker	Photon	1969 W
Roth Richard, Architekt	Skiff	1978 B
Scheidegger Rudolf, Chemiker	Miro	1975 W
Spreiter Hans, Tiefbauingenieur	Strick	1959 W
Vonhuben Peter, Ingenieur	Brig	1969 B

Adressänderungen

Liebe Argover

Stimmt eure Adresse im Verzeichnis? Die Chargierten (siehe Seite 2) nehmen Informationen und Adressänderungen gerne entgegen.

Adressen des Winterthurer Konvents

Homepage	www.winterthurerkonvent.ch
Präsident	Jan Mendelin v/o Quadros
Contra, XX	Birrer Philipp v/o Luz
Quästor	Stefan Tscherfinger v/o Ca\$ino
Beisitzer	Ofiarkiewicz Silvio v/o Ata
Webmaster	Pascal Erne v/o FunKey ch

Adressen und Stammtische der Technica Bernensis, Burgdorf

AHP	Hügli Christoph v/o Tenor www.technicabernensis.ch
Aarau	Vorsitzender: Stammlokal: Rathausgarten, Aarau Zusammenkünfte: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18 Uhr
Basel	Vorsitzender: Stammlokal: Rest. Steinbock, Centralbahnstrasse 19, Basel Zusammenkünfte: jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
Bern	Vorsitzender: Stammlokal: Carnotzet, Tscharnerstr. 37, 3007 Bern Zusammenkünfte: gemäss Einladung
Burgdorf	Vorsitzender: Stammlokal: Restaurant Bernerhof-Touring, Burgdorf Zusammenkünfte: 1. Mittwoch in ungeraden Monaten
Luzern	inaktiv
Ostschweiz	Vorsitzender: vakant Stammlokal nach Einladung Zusammenkünfte: nach Einladung
Seeland	Vorsitzender: Zusammenkünfte: Im 3-Seenland inkl. Technikanerklave Solothurn, Stämme und Events gemäss Einladung
Thun	Vorsitzender: Stammlokal: Restaurant Burehuus Thun Zusammenkünfte: 1. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr
Zürich	Vorsitzender: Stammlokal: Hotel-Restaurant Sternen, Oerlikon Zusammenkünfte: gemäss Einladung
Aktivitas	Aktivitas Technica Bernensis, Kronenhalde 6, 3400 Burgdorf Stammlokal: Restaurant Zur Geduld, Metzgergasse 12, 3400 Burgdorf

Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Stephan Kossack v/o Apollo www.progressia.org
Basel	Stammvater: Stammlokal: gem. Jahresprogramm Stamm: erster Dienstag / Donnerstag, 18:00Uhr
Bern	Stammvater: Stammlokal: Rest. Bahnhof Weissenbühl, Bern Stamm: jeden 2. Donnerstag im Monat
Biel	Stammvater: Stammlokal: nach Einladung Stamm: jeden 2. Mittwoch in geraden Monaten
Luzern	inaktiv Stamm: Anlässe nach Einladung
Lyss	inaktiv Stamm: Nach Absprache oder Einladung
Solothurn	Stammvater: Stammlokal: Rest. Bellevue, 4574 Lüsslingen Stamm: jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Zürich	Stammvater: vakant Stamm: Anlässe nach Einladung